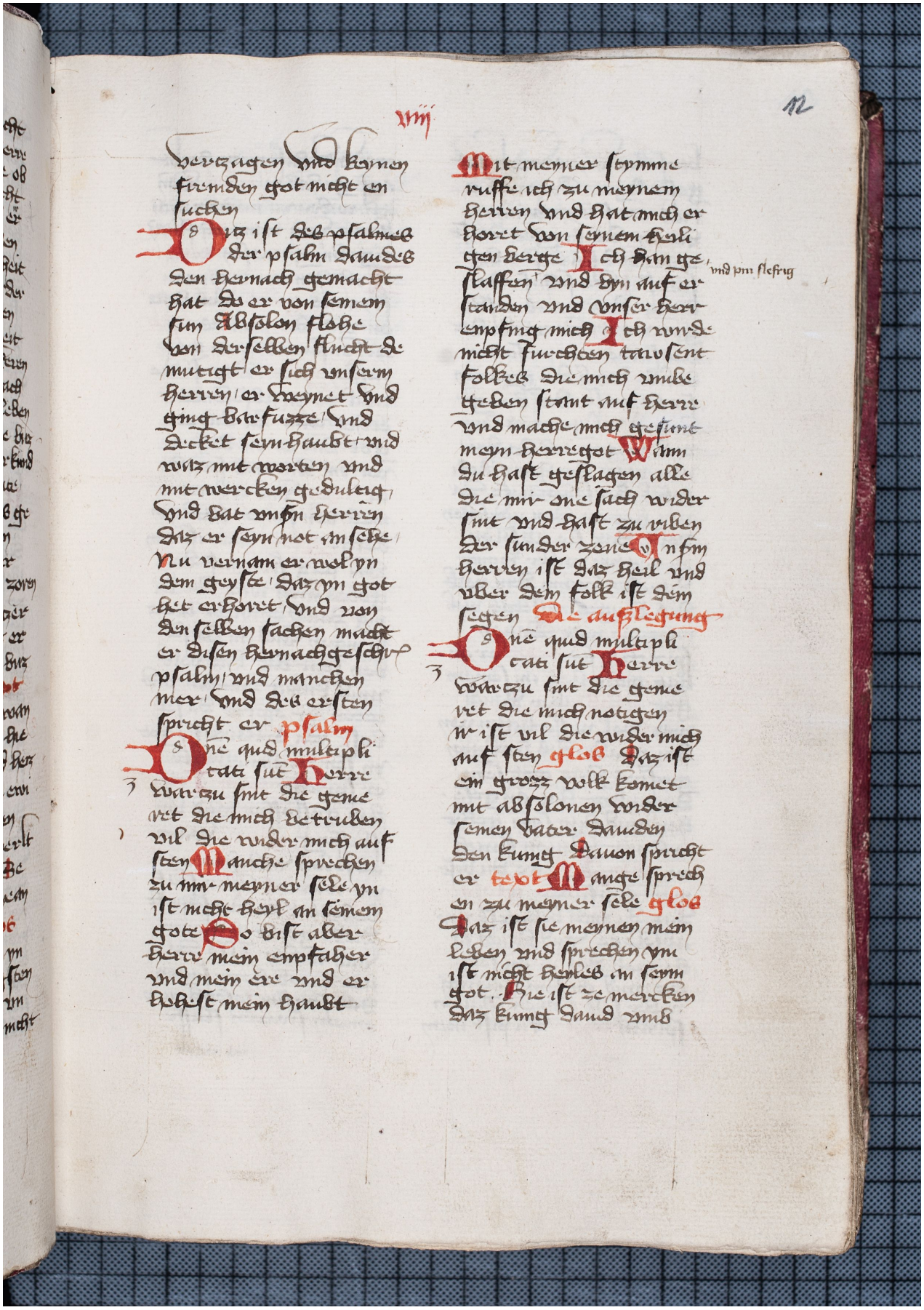
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vertzagen vnd keynen
freuden got nicht en
suchen
Diz ist des psalmes
der psalm dauides
den hernach gemacht
hat do er von seinem
sun Absolon flohe
von derselben flucht de
mutigt er sich vnserm
herren er weynet vnd
ging barfuzze vnd
decket seyn haubt vnd
waz mit worten vnd
mit wercken gedultig
vnd bat vnsern herren
daz er seyn not ansehe
Nu vernam er wol yn
dem geyste daz yn got
het erhoret vnd von
den selben sachen macht
er disen hernach geschr
psalm vnd manchen
mer vnd des ersten
spricht er psalm
Dne quid multipli
cati sut Herre
3 warzu sint die geme
ret die mich betruben
vil die wider mich auf
sten Manche sprechen
zu mir meyner sele yn
ist nicht heyl an seinem
gote So bist aber
herre mein empfaher
vnd mein ere vnd er
hohest mein haubt

Mit meyner stymme
ruffe ich zu meynem
herren vnd hat mich er
horet von seynem heili
gen berge Ich han ge
slaffen vnd byn auf er vnd pin slefrig
standen vnd vnser herr
enpfing mich Ich wirde
nicht furchten tawsent
folkes die mich vmbe
geben stant auf herre
vnd mache mich gesunt
meyn herre got Wann
du hast geslagen alle
die mir one sach wider
sint vnd hast zu riben
der sunder zene Vnserm
herren ist daz heil vnd
vber dem folk ist dein
segen Die außlegung
Dne quid multipli
3 cati sut Herre
warzu sint die geme
ret die mich notigen
ir ist vil die wider mich
auf sten glos Daz ist
ein grozz volk komet
mit absolonen wider
seinen vater dauiden
den kunig Dauon spricht
er text Mange sprech
en zu meyner sele glos
Daz ist sie meynen mein
leben vnd sprechen ym
ist nicht heyles an seym
got. Hie ist ze mercken
daz kunig dauid vmb